Einleitung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **11 (1905)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

J. G. Zimmermanns Briefe an Haller.

1754—1755.

Nach dem Manuskript der Stadtbibliothek Bern herausgegeben von Dr. **Rudolf Ischer.**

Nie war die Korrespondenz zwischen Haller und Zimmermann eifriger, als von 1754 auf 1755, weil eben damals die bekannte Biographie geschrieben wurde. Das Hauptinteresse der nachstehenden Briefe beruht denn auch darauf, daß sie zeigen, in welchem Grade Haller Mitarbeiter an der Geschichte seines Lebens war. Die entsprechenden Briefe Hallers sind zu finden bei Bodemann „Von und über A. von Haller", Hannover 1883, S. 20—35. Im übrigen verweise ich auf meine ausführliche Darstellung in „Zimmermanns Leben", Bern 1893, S. 220—236.

29.

(Bern Bd. 13, Nr. 123 a)

Monsieur etc.

Je suis bien mortifié d'apprendre que votre santé est derechef derangée. Vos plans de vie ont demandé en tout tems une longue suite d'années et je vois avec une tendre sympathie que vous avés bien plus que personne de vous souvenir frequemment de votre fragilité. Les voyages ne vous conviennent plus à ce qui paroit, vous êtes marché, s'il m'est permis de le dire, un peu trop vite dans